

# Die Brugger Stadtkirche wurde zum Studio

**Brugg/Windisch (ms) — Einen dreistündigen, recht anstrengenden Einsatz hatten die fünfzig Mitglieder der Vindonissa-Singers aus Windisch diese Woche in der Brugger Stadtkirche zu leisten. Dieser Auftritt ohne Publikum soll später via Radio DRS einen grossen Zuhörerkreis mit einem Teil des Repertoires des Chors bekanntmachen.**

Angeregt wurde der Radioauftritt durch den Präsidenten der neugegründeten Schweizerischen Chorvereinigung, Max Diethelm, welcher die Singers anlässlich ihres Auftritts an der 150-Jahr-Feier des Aargauischen Kantonalgesangsverbandes in Brugg gehört hatte. Ihn beeindruckte damals nicht nur das gesangliche Können des Chores, ihm gefiel auch die Tatsache, dass diese Chorgemeinschaft ein Bindeglied zwischen den Schülerchören und den traditionellen Männer- und Frauenchören darstellt. Nur wenige Chöre bieten den Jugendlichen zwischen diesen zwei Lebensphasen Gelegenheit, anspruchsvolle Musik zu pflegen. Deshalb lag die Idee nahe, für diese Art musikalischer Betätigung etwas Reklame zu machen. Der Gedanke zündete auch bei den Verantwortlichen von Radio DRS, welche für die musikalischen Chorgesangbeiträge zuständig sind, und so wurden die Vindonissa-Singers zu Aufnahmen eingeladen.

## Woldecken ersetzen die Zuhörer

Die Aufnahmen wurden nicht etwa in den schalldichten Räumen des Studios, sondern in der Stadtkirche Brugg gemacht. Dorthin hatte man die Sänger samt ihren Instrumenten und dem gesamten Orff'schen Instrumentarium beauftragt. Drei Stunden lang wurde dann gesungen und musiziert, wobei die Hälfte der Lieder auf Wunsch des Radios schweizerischen Ursprungs zu sein hatte. Diesem Wunsch war man gerne nachgekommen, obwohl die Sänger darum nicht einfach auf ihr Repertoire — das hauptsächlich auf internationale Folklore ausgerichtet ist — zurückgreifen konnten, sondern die Lieder während intensiven Proben und einem zusätzlichen Sing-Wochenende einüben mussten.

Im zweiten Teil der Aufnahmen werden die Radiohörer aber dennoch fremdländische Kostproben zu hören

dämpfende Wirkung hatten wie normalerweise die anwesenden Zuhörer.

## Portrait eines Jugendchores

Natürlich mussten die einzelnen Lieder und Instrumentalbeiträge mehrmals wiederholt werden, damit die beste Interpretation ausgewählt werden kann. Wie die endgültige Fassung der Aufnahmen klingen wird, steht ebenso wenig fest wie der definitive Sendetermin. Eventuell soll aus den Aufnahmen eine grössere Sendung mit dem Titel «Portrait eines Jugendchores» entstehen.